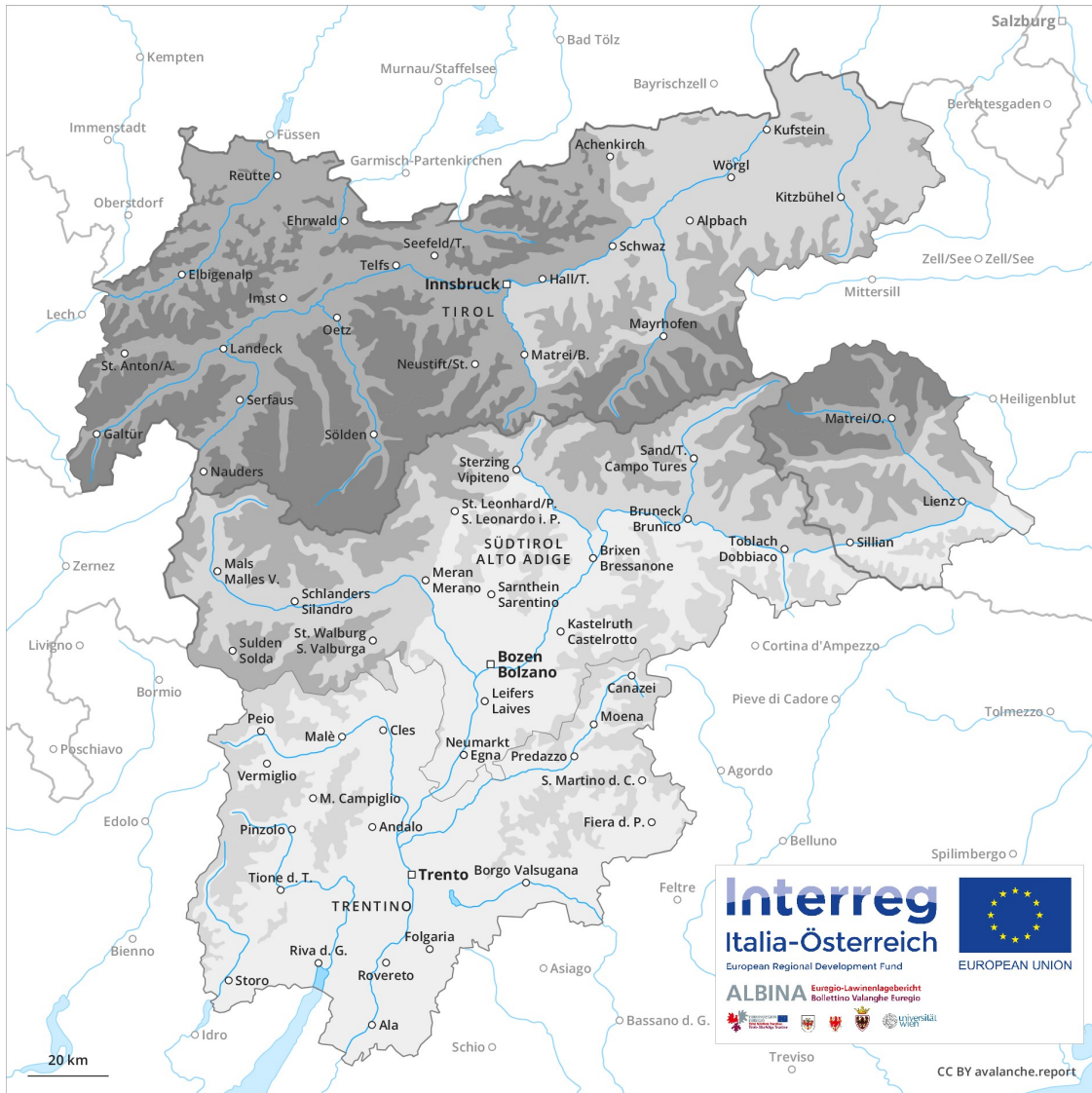


Lawinenvorhersage Montag 24.12.2018

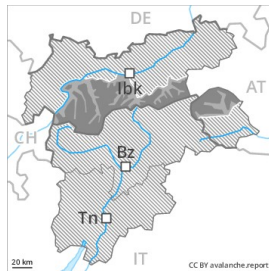
Veröffentlicht am 23.12.2018 um 17:00



Lawinen.report



Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, den 25.12.2018



Triebschnee



Waldgrenze



Altschnee



2800m
2000m

Markanter Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Sturm.

Mit Neuschnee und starkem Westwind entstehen am Montag an allen Expositionen umfangreiche Triebschneeansammlungen. Die frischen Triebschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen in hohen Lagen und im Hochgebirge zu. Diese Gefahrenstellen sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke können an steilen West-, Nord- und Osthängen stellenweise von Wintersportlern ausgelöst werden, vor allem zwischen etwa 2000 und 2800 m. Von Touren und Variantenabfahrten abseits gesicherter Pisten wird bis auf weiteres abgeraten.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

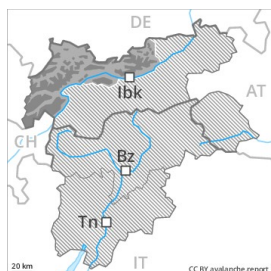
gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

Es fallen verbreitet oberhalb von rund 1800 m 50 cm Schnee, lokal auch mehr. Die Schneedecke wird zunehmend störanfällig. Die spröden Triebschneeansammlungen können an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze leicht ausgelöst werden oder vereinzelt spontan abgleiten. In der Altschneedecke sind an steilen West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, v.a. oberhalb von rund 2000 m und unterhalb von rund 2800 m. Wummgeräusche sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr mit dem Abklingen der Schneefälle.

Gefahrenstufe 4 - Groß



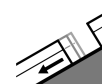
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, den 25.12.2018



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2000m

Mit der Intensivierung der Schneefälle steigt die Lawinengefahr an auf die Stufe 4, "gross".

Mit Neuschnee und Sturm steigt die Lawinengefahr am Montag deutlich an auf die Stufe 4, "gross". Es entstehen störanfällige Tribschneeansammlungen. Dies an allen Expositionen besonders oberhalb von rund 2000 m. Die trockenen Lawinen können an steilen Hängen leicht ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Mit dem Regen steigt die Auslösebereitschaft von Gleitschneelawinen und feuchten Rutschen unterhalb von rund 2000 m an. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

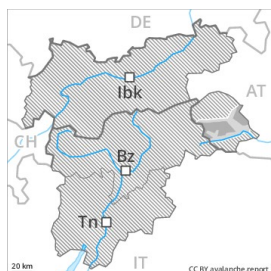
gm 2: gleitschnee

Es fallen oberhalb von rund 1800 m verbreitet 50 bis 70 cm Schnee, lokal auch mehr. Neu- und Tribschnee werden oberhalb von rund 1800 m auf weiche Schichten abgelagert. Am Montag wachsen die Tribschneeansammlungen stark an. Die frischen Tribschneeansammlungen sind oft mächtig und störanfällig.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr mit dem Abklingen der Schneefälle.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



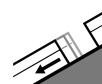
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, den 25.12.2018



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2000m

Mit Neuschnee und starkem Wind steigt die Lawinengefahr am Montag deutlich an.

Mit dem stürmischen Westwind steigt die Lawinengefahr am Montag allmählich an auf die Stufe 3, "erheblich". Die trockenen Lawinen können an steilen Hängen leicht ausgelöst werden und teils mittlere Größe erreichen. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Mit dem Regen steigt die Auslösebereitschaft von Gleitschneelawinen und feuchten Rutschen unterhalb von rund 2000 m an. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

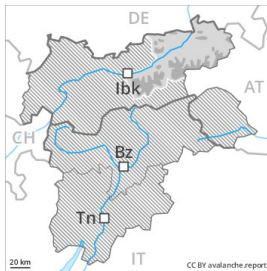
gm 2: gleitschnee

Es fallen oberhalb von rund 1800 m verbreitet 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Neu- und Tribschnee werden auf weiche Schichten abgelagert. Die frischen Tribschneeansammlungen sind vereinzelt recht gross und störanfällig.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr mit dem Abklingen der Schneefälle.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Waldgrenze

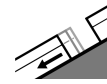
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, den 25.12.2018



Triebschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2000m

Mit Neuschnee und starkem Wind steigt die Lawinengefahr am Montag deutlich an.

Mit dem stürmischen Westwind steigt die Lawinengefahr am Montag vorübergehend an auf die Stufe 3, "erheblich". Lawinen können an allen Expositionen leicht ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Mit dem Regen steigt die Auslösebereitschaft von Gleitschneelawinen und feuchten Rutschen unterhalb von rund 2000 m an. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

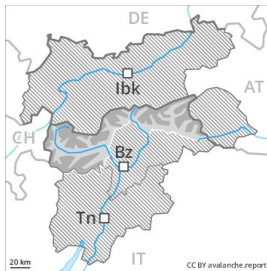
gm 2: gleitschnee

Es fallen oberhalb von rund 1600 m verbreitet 50 cm Schnee, lokal auch mehr. Am Montag wachsen die Trieb Schneeansammlungen deutlich an. Die frischen Trieb Schneeansammlungen sind oft gefährlich gross und störanfällig.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr mit dem Abklingen der Schneefälle.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, den 25.12.2018



Triebschnee



Waldgrenze



Neuschnee



Waldgrenze

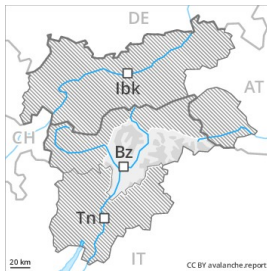
Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Sturm.

Die frischen Trieb Schneeansammlungen werden an allen Expositionen auf eine ungünstige Altschneedecke abgelagert. Sie können manchmal schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Besonders an Trieb Schneehängen sind meist kleine spontane Lawinen möglich. In der Altschneedecke sind vor allem oberhalb von rund 2400 m kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Schwachschichten im Altschnee können an steilen, eher schneearmen West-, Nord- und Osthängen vereinzelt von Wintersportlern ausgelöst werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Schneedecke

Entlang der Grenze zu Tirol ergiebiger Schneefall oberhalb von rund 1500 m. Der Wind bläst stark bis stürmisch. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

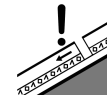
am Dienstag, den 25.12.2018



Triebsschnee



2200m



Altschnee



2400m

Der teilweise stürmische Wind verfrachtet den lockeren Altschnee.

Die frischen Triebsschneeansammlungen werden auf eine ungünstige Altschneeoberfläche abgelagert. Sie können sehr vereinzelt schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein.

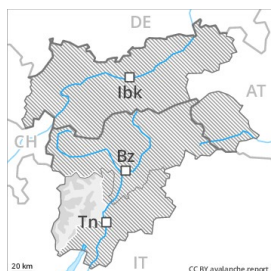
Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schwachschichten im Altschnee können an steilen, eher schneearmen West-, Nord- und Osthängen besonders mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Schneedecke

Die Gefahrenstellen sind recht häufig und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. In der Altschneedecke sind vor allem oberhalb von rund 2400 m kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Der Wind bläst in Kammlagen stark bis stürmisch.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 25.12.2018



Tribschnee



2200m



Altschnee



2500m

Die Gefährdung bezieht sich vor allem auf alpines Schneesportgelände. Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen sind oft dünn aber meist nur mit grosser Belastung auslösbar.

Die meist dünnen Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie liegen v.a. in Kammlagen aller Expositionen und im Hochgebirge. Lawinen können vor allem mit grosser Belastung ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen liegen besonders an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m, sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

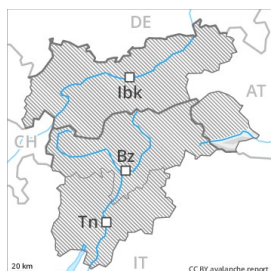
Schneedecke

Der Wind hat den Neuschnee intensiv verfrachtet. Die Schneedecke bleibt v.a. an Tribschneehängen kleinräumig sehr unterschiedlich. In der Schneedecke sind v.a. an eher schneearmen Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Die Tourenverhältnisse bleiben recht günstig. Lokaler Anstieg der Gefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



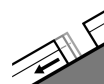
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 25.12.2018



Tribschnee



2000m



Gleitschnee



2000m

Es liegt in tiefen und mittleren Lagen nur wenig Schnee.

Vorsicht vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden und an Tribschneehängen. Die Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

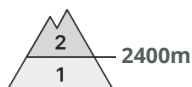
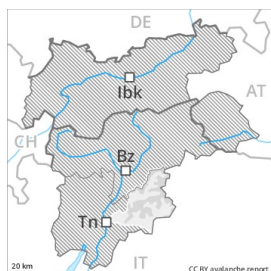
gm 2: gleitschnee

Es fällt lokal etwas Schnee. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. In allen Höhenlagen liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Dort wo mehr Schnee fällt kann die Gefahrenstufe 2, "mässig" erreicht werden.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 25.12.2018



Tribschnee



Altschnee



Die Gefährdung bezieht sich vor allem auf alpines Schneesportgelände. Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen sind meist dünn aber vorsichtig zu beurteilen.

Die meist dünnen Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie liegen v.a. in Kammlagen aller Expositionen und im Hochgebirge. Lawinen können weiterhin vor allem mit grosser Belastung ausgelöst werden, sind aber meist klein. Einzelne Gefahrenstellen liegen besonders an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m, sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine überlegte Routenwahl.

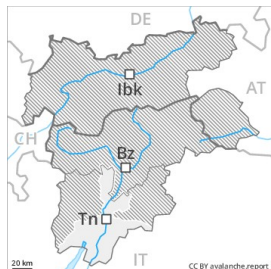
Schneedecke

Der Wind hat den Neuschnee intensiv verfrachtet. Die Schneedecke bleibt vor allem an Tribschneehängen störanfällig. Tief in der Altschneedecke sind besonders an eher schneearmen Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Die Tourenverhältnisse bleiben meist günstig. Lokaler Anstieg der Gefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 25.12.2018



Triebschnee



Günstige
Situation



In allen Höhenlagen liegt nur wenig Schnee.

Die Gefahrenstellen sind teils überschneit aber für Geübte gut zu erkennen, v.a. in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2000 m und in Kamm- und Passlagen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

In allen Höhenlagen liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee. Die Schneedecke ist allgemein stabil.

Tendenz

Lokaler Anstieg der Gefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung.